Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 6

Buchbesprechung: Fach-Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mehr als Theorie und wir wollen, um die Angriffe zurückzuweisen, blos folgende Thatsachen erwähnen.

Man erwähnt mit grossem Lärm die Acetylenexplosionen, sagt aber gar nichts von der Explosionsfähigkeit des Leuchtgases; man scheint die letzte Explosion im Hause von Gottfried Keller in Zürich, sowie die Vergiftungen, die im letzten Jahr durch Steinkohlengas vorgekommen sind, vergessen zu wollen. In mit Acetylen beleuchteten Räumen ist nicht der geringste Unfall vorgekommen.

Wir haben, gestützt auf genaue Untersuchungen des Acetylens, die ganze Menge von Verunreinigungen, die vorkommen können, festgestellt und sichere Mittel für deren Entfernung gefunden und angegeben; eine Täuschung ist hier vollständig ausgeschlossen.

Die Leuchtgasfabrikation kann dagegen sehr verschieden geleitet werden; bald ist das Gas besser, bald von geringerer Qualität, konstant ist das Licht nie. Die Reinigung ist eine sehr umständliche, und zu Kochzwecken ist es teurer als Holz und Kohle; ohne Strumpf und Glascylinder ist das Licht möglichst ungünstig. Gas, das zu Motorzwecken gute Dienste leistet, kann zur Beleuchtung untauglich sein und umgekehrt. Auffallen muss dem Techniker, dass in Deutschland und Belgien kleine Lokalitäten nicht mit Steinkohlengas beleuchtet sind und man dieses System in der Schweiz, dem kohlenarmen Land, einführen will.

Was die letzten Angriffe der Luftgas-, Aerogengas- und andere Fabrikanten anbelangt, so möchten wir erwähnen, dass man sich erlaubt, etwas als neu anzugeben, was schon vor 30 Jahren Anwendung fand und bereits verschwunden ist. Luftgas war in der landwirtschaftlichen Schule Rütti bei Bern, im Bahnhof Convert, in zahlreichen Gasthöfen vor 20 Jahren eingeführt und wurde überall abgeschafft, um heute unter einer andern Form wieder zu erscheinen.

Es handelt sich eben, was das Luftgas anbelangt, nicht um ein Gas, sondern um eine Mischung von Benzin und Luft, die im hohen Grade gefährlich sein und bei kühler Witterung versagen kann, indem das Benzin sich in den Leitungen kondensiert.

Vor kurzer Zeit hat in Zuchwyl bei Solothurn eine Luftgasexplosion stattgefunden und zwar ebenfalls, wie bei Acetylen, weil Benzin und Luftmischung aus dem Apparat floss und angezündet wurde. Es ist nicht statthaft, um eigene Interessen zu befriedigen, das Publikum glauben zu lassen, dass brennbare Körper, sie können heissen wie sie wollen, nicht unter gewissen Umständen gefährlich sind.

Die Reklame für die Gas-Erzeugungsmaschine System Göhler im Submissionsanzeiger in Zürich übersteigt alles, was in dieser Art möglich ist und richtet sich selbst.

Dort wird das Acetylen umgebracht, es werden die verschiedenen Massregeln erwähnt, die die Regierung des Kantons Thurgau gegen die Acetylenbeleuchtung treffen wird; man vergisst aber zu sagen, dass, wenn die Thurgauer Experten die Benzinbeleuchtung genau studieren, die Möglichkeit nahe liegt, dass das Benzin als Beleuchtungsmittel überhaupt verboten werde.

Statt solche verwerfliche Kampfmittel zu ergreifen, wäre eine loyale Darlegung der Thatsachen angezeigt.

Endlich ist darauf aufmerksam zu machen, dass das Rohmaterial für die Luftgasbeleuchtung vollständig in den Händen der Spekulanten sich befindet und ganz willkürliche Preise plötzlich, sogar für weniger taugliche Ware, verlangt werden können.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Die Maschinenfabrik Oerlikon hat in Lausanne ein Bureau zum Verkaufe ihrer Maschinen und zur Ausführung von Installationen errichtet.

Die Armaturenfabrik A. Müller in Basel hat eine Einrichtung erfunden, nach welcher beim Bierausschank mit dem Schließen des Hahnens das Bier und die Kohlensäure durch eine sinnreiche Vorrichtung in das Faß zurückgedrängt werden, so daß das Bier nicht mehr in den Leitungsröhren und daher stets frisch bleibt.

Aus Arbon schreibt der „Oberthurg.": Wohl als Zeichen eines wieder besseren Geschäftsganges mag vielen die erfreuliche Nachricht dienen, daß von nun an in der Maschinenfabrik Adolf Saurer wieder die normale Arbeitszeit von zehn Stunden angesetzt wurde, nachdem dieselbe seit Anfangs Winter auf sieben Stunden reduziert war.

Der Schillerstein im Vierwaldstättersee bei Treib geht dem Zerfall entgegen. Der „Bote der Urschweiz" meint, die Kurvereine des Vierwaldstättersees sollten sich bemühen, ihn vor gänzlicher Zerstörung zu bewahren.

Fach-Literatur.

Die elektrotechnische Praxis. Fritz Förster. Verlag Louis Markus, Berlin. 1901. II. Band.

Dem im Vorjahre erschienenen I. Bande, in dem der Verfasser die elektrotechnischen Maßeinheiten und ihre Beziehungen, die dynamo-elektrischen Maschinen und die Akkumulatoren behandelt, ist jetzt ein zweiter gefolgt, in welchem nach einer einleitenden interessanten Betrachtung über die Entwickelung unserer Beleuchtung und Kraftübertragung durch die Elektrizität die elektrischen Lampen, Bogen- und Glühlampen, und die elektrischen Anlagen behandelt werden. Verfasser verbreitet sich in gedrängter, aber verständlicher, übersichtlicher Form über das Prinzip, die Konstruktion, Schaltung und Regulierung der beiden Lampengattungen und unterstützt diese Ausführungen durch sehr instruktive klare Zeichnungen. Bei dem Kapitel „Elektrische Anlagen" werden zunächst kurz die Gas- und Dampfkraftanlagen, Kessel, Maschinen, Pumpen, Antriebe, Kuppelungen besprochen und darauf in ausführlicher Weise die verschiedenen Schaltungen des Elektromotorenbetriebs und die elektrischen Leitungen behandelt. Der Anhang bringt verschiedene generelle Kostenaufstellungen und die Sicherheitsvorschriften für Starkstrom-Anlagen.

* * *

Technologie der Schlosserei von Julius Hoch. Dritter Teil: Kunstschlosserei und Verschönerungsarbeiten des Eisens. Mit 201 Abbildungen. In Origninalleinenband 6 Fr. Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Der vorliegende dritte Teil bespricht die Werkzeuge und Einrichtung einer Kunstschlosserei, die hier verwendeten Rohstoffe, die Bearbeitung des Eisens, die Eigentümlichkeiten der verschiedenen Stile; hierauf werden die Hauptgebiete der Kunstschlosserei behandelt: Gitterwerk und Geländer, Wandarme und Aushängeschilder, Flaggen- und Glockenhalter, Wasserspeier, Wetterfahnen, Firstbekleidungen, Anker, Streben, Beschläge und Schlösser, Thüren und Thore und Fenstergitter. Es reihen sich Hausgeräte, Werkzeuge, Waffen, Grabkreuze, Grabgitter, Brunnenhäuschen und Brunnengitter an. Das Schlußkapitel ist den Schutzmitteln des Beizens, Lackierens, Anstrichs u. s. w., sowie den Verschönerungsarbeiten durch Schleifen, Polieren, Gravieren, Aetzen, Tauschieren, Eisenschnitt und durchbrochene Arbeit gewidmet.